

Gemeinsame EntschlieÙung der Verkehrsausschüsse der Industrie- und Handelskammern Ostwestfalen zu Bielefeld und Osnabrück-Emsland

Auf ihrer gemeinsamen Sitzung am 09. März 2006 in Hilter haben die Verkehrsausschüsse der beiden Industrie- und Handelskammern Ostwestfalen zu Bielefeld und Osnabrück-Emsland in Anwesenheit der Staatssekretäre Günter Kozlowski (NRW) und Joachim Werren (Niedersachsen) über die Bedeutung der A 33 diskutiert und Folgendes festgestellt:

1. Für mehr Tempo bei Planung und Bau: Lückenschluss bis 2011 bzw. 2015!

Die Landesregierungen von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen werden aufgefordert, sich weiterhin intensiv für die schnellstmögliche Fertigstellung des A 33-Lückenschlusses zwischen Bielefeld und Borgholzhausen einzusetzen. Ziel: eine lückenlose A 33 zwischen Paderborn und Osnabrück bis 2011.

Niedersachsen und NRW sollen sich darüber hinaus gemeinsam für den Weiterbau der A 33 zwischen dem Ausbauende in Osnabrück und der A 1 einsetzen, damit auch dieser Abschnitt bis spätestens 2015 vollendet werden kann. Das auf Bundesebene geplante Infrastrukturbeschleunigungsgesetz wird ausdrücklich unterstützt. Es wird angeregt, die positiven Erfahrungen aus dem Pilotversuch in Ostwestfalen-Lippe zur Vereinfachung des Planfeststellungsverfahrens und die positiven Erfahrungen aus der Planungs- und Baukoordination der A 31 im Emsland zu nutzen.

2. Für optimalen überregionalen Verkehrswert: Vollständiger Lückenschluss zwischen A 2 (Bielefeld) und A 1 (Osnabrück)!

Die A 33 verbindet die Wirtschaftsräume in Süd- und Mitteldeutschland mit Nordwestdeutschland und den Niederlanden. Sie ist zwischen Paderborn (A 44) und dem Autobahnkreuz Bielefeld (A 2) inzwischen durchgehend nutzbar. Ihre volle Verkehrswertigkeit erreicht die A 33 jedoch erst nach Schließung der bestehenden Lücken zwischen Bielefeld und Borgholzhausen (A 33 Süd) sowie zwischen dem Ausbauende im Osten Osnabrücks und der A 1 nördlich von Osnabrück (A 33 Nord). Beide Lückenschlüsse sind für die regionale Wirtschaft von höchstem Interesse.

3. Für lokale Ortsentlastungen: Absage an die Südtrasse im Raum Halle/Steinhagen!

Eine lückenlose A 33 verkürzt Wege, entlastet Stauzonen, spart Kosten und reduziert Emissionen. Die Erschließung von Gewerbegebieten entlang der Achse zwischen Bielefeld und Osnabrück wird wesentlich verbessert. Auch der Stadtverkehr in Bielefeld, Steinhagen, Halle und Osnabrück wird deutlich entlastet. Positive Effekte für die Attraktivität der Ortslagen sind die Folge. Entsprechend hoch ist das Nutzen-Kosten-Verhältnis der A 33-Lückenschlüsse. Die beschriebenen Ortsentlastungen entstehen aber nur bei ortsnahen Trassen. Der diskutierten Südtrasse im Raum Halle/Steinhagen wird daher ausdrücklich eine Absage erteilt. Es muss ortsnah auf der sog. K-Trasse weitergeplant werden.

Hilter, 09. März 2006

Dr. Markus Miele
Vorsitzender des
Verkehrsausschusses
Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld

Rolf Meyer
Vorsitzender des
Verkehrsausschusses
Industrie- und Handelskammer
Osnabrück-Emsland